

## **Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes- Bund der Antifaschist:innen sendet 1000 Geburtstagsgrüße an Mumia!**

Wir senden von hier aus viel Kraft, und 1000 solidarische Grüße an dich, Mumia Abu-Jamal an unser Ehrenmitglied, und unbeugsamen Kämpfer!

**Power durch die Knastmauer bis sie bricht!**

**Lasst ihn endlich frei!**

Heute an seinem 67. Geburtstag liegt Mumia nach einer Herzoperation, an Händen und Füßen gefesselt, im Krankenhaus. Schon vor seiner Noteinlieferung war Mumia im Knast positiv auf Covid-19 getestet worden und litt an akuten Atembeschwerden und Schmerzen in der Brust

Bereits vier Gefangene im SCI Mahanoy-Gefängnis in Pennsylvania sind an Corona gestorben,

Währenddessen ist in den USA in der Nacht zu Dienstag in Columbus im US-Bundesstaat Ohio ein 15 Jahre altes Schwarzes Mädchen durch Polizeischüsse getötet worden. Die Schüsse fielen nur wenige Augenblicke vor der Verkündung des Schuldspruches gegen den weißen Polizisten Derek Chauvin, dem Mörder von George Floyd.

Nur wenige Tage zuvor hatte eine Polizistin nicht weit von dem Gerichtsgebäude entfernt einen 20 jährigen Schwarzen, Daunte Wright, in, Minneapolis, bei einer Polizeikontrolle erschossen und wenige Tage zuvor erschossen Polizisten den 13 jährigen Adam Toledo.

1000 Tote durch Polizeischüsse gab es in den USA allein im Jahr 2020, die meisten Opfer davon waren POC's.

Seit 2002 ist Mumia, unser Ehrenmitglied !

Diejenigen die sich ganz **energisch dafür aussprachen** waren auch unsere Gründer:innen, Verfolgte des Naziregimes und antifaschistische Widerstandskämpfer:innen.

Deshalb möchte ich jetzt auch unser verstorbenes Mitglied Peter Gingold, Jude, Kommunist, Geflüchteter, antifaschistischer Widerstandskämpfer in der französischen Resistance hier statt meiner posthum zu Worte kommen lassen. Er schrieb zu dem politisch skandalösen Urteil und den offen zu Tage tretenden rassistischen Motiven folgendes:

*Mumia sitzt in der Hölle , des Toderstrakts. Aus Rassismus, denn seine Haut ist schwarz. Weil die Stimme dieses Kämpfers für Menschenrechte, den man „The Voice of the Voiceless“ nennt, zum Schweigen gebracht werden soll. Isoliert, von einem Hinrichtungstermin zum anderen, hin und her, das ist physische Folter, eine entsetzliche, unentwegte Folter, Tag und Nacht.*

**Peter sagte weiter:**

*Wir, Überlebende des antifaschistischen Widerstandes, des Holocaust, zu denen ich gehöre, die stets den Tod vor Augen hatten und nur mit viel Glück der Nazihölle entronnen sind, können es wohl zuinnerst nachempfinden. In unserem Namen möchte ich diese Gefühle der tiefsten solidarischen Verbundenheit mit Mumia zum Ausdruck bringen.*

*Ich kann mich mit all meinen Sinnen in seine Lage hinein fühlen.*

*Wohl habe ich nicht so lange, nur einige Monate, in einer Todeszelle gesessen. Auf das Schwerste belastet, in den Händen der Gestapo, waren das Todesurteil und die Hinrichtung unweigerliche Gewißheit.*

*Damals 26 Jahre alt, mein ganzes Leben noch vor mir, hatte ich stündlich den Tod vor Augen. Ich weiß, was es bedeutet!*

*Mit märchenhaftem Glück bin ich dem entkommen, weil es mir gelang, meine Henker in eine Falle zu locken und zu fliehen. Nie werde ich vergessen, wie ich in meiner Jugend zum ersten Mal internationale Solidarität erlebte. Ich geriet zufällig in eine Kundgebung in meiner Heimatstadt Frankfurt am Main. Ich hörte erstmalig vom Justizmord in den USA. Es ging um Sacco und Vanzetti. Diese Solidarität mit Menschen auf der anderen Hälfte des Erdballs, unschuldig zum Tode verurteilt und hingerichtet, beeindruckte mich so sehr, daß sie für mich zum Schlüsselerlebnis wurde.*

*Die Geschichte verpflichtet die Deutschen wie keine anderen auf der Erde, politisch und moralisch am lautstärksten aufzuschreien und den Rassismus zu bekämpfen, wann und wo er auch zu Tage tritt; und sich mit jedem zu solidarisieren, der aus rassistischen Gründen verfolgt, beleidigt, verletzt wird und vor allem, dessen Leben bedroht wird. Wir schulden es der Welt, wir schulden es den Opfern des Rassismus und des Faschismus, und wir schulden es den antifaschistischen Widerstandskämpferinnen und -kämpfern. Vor allem angesichts dessen, wie beängstigend virulent der Rassismus in der deutschen Bevölkerung ist. Wir leben in einem Land, das seine Vergangenheit nie wirklich aufgearbeitet hat, das weder Herrenmenschentum noch Rassismus jemals wirklich abschwor.*

**Von Mumia kommen die Worte:**

*„Diese Solidarität bringt mich vom Tode zum Leben.“*

*Wir dürfen uns nicht entmutigen lassen, niemals! Immer wieder hat der Gouverneur Tom Ridge ein Datum für die Hinrichtung durch die Giftspritze festgelegt. Die weltweite Solidaritätsbewegung hat Mumias Tod immer wieder verhindert.*

*Verstärken wir den Kampf, Mumia zu retten!*

*„Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren!“  
Kämpfen wir also, um Mumia Abu-Jamal den Machenschaften der  
US-Justiz zu entreißen! Wir dürfen nicht ruhen, denn ohne  
Solidarität ist ein Sieg nicht möglich. Schließen wir unsere Kräfte  
zusammen!*

*Damit die Solidarität Mumia vom Tod ins Leben bringt!*

Bis heute hat sich an den Forderungen von Peter Gingold nichts geändert.

**Wir fordern!**

**Die umgehende Freilassung von Mumia Abu-Jamal und eine adäquate, medizinische Behandlung für ihn und alle anderen politischen Gefangenen!**

**[Mumia Abu-Jamal darf nicht im Gefängnis sterben!](#)**

**Ohne wenn und aber**

**Mumia muss freigelassen werden!  
jetzt und sofort!**